

# DSGVO

## Beitrag von „Platzmeister“ vom 27. Mai 2018 um 11:53

Was heißt hier "nicht genau auskennen"? Wer kann das in Bezug auf die DSGVO schon von sich behaupten. Ich verfallende nur erst mal nicht in die allgemeine, und sich auch hier zeigende "DSGVO-Hysterie". Da werden Foren oder Websites von MN vorsichtshalber vom Netz genommen, es gibt "kluge" Ratschläge von Leuten, die meiner Meinung nach in punkto DSGVO auch nicht die Weisheit mit Löffeln gefressen haben und viele rennen rum wie ein aufgeschreckter Hühnerhaufen und überbieten sich in der Ausmalung von Horrorszenarien darüber, was mit einem Website- und/oder Forenbetreiber einer MN alles passieren kann.

Für die minasol (die ja auch nur eine virtuelle Konstruktion ist), also für mich habe ich entschieden, nur die meiner Meinung nach wichtigsten, aber auch handhabbaren und den Komfort der User geringstmöglich einschränkenden Maßnahmen umzusetzen. Dazu gehört der Abschluss einer "Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung" mit dem Serverbetreiber Strato, die Hinterlegung einer Datenschutzerklärung und die Einrichtung eines SSL-Zertifikats für die von mir betriebenen und administrierten Seiten. Wobei ich noch nicht davon überzeugt bin, dass letzteres unbedingt notwendig ist.

Bezüglich die leidige Diskussion um die Einbindung von externen Bildern in ein Forum habe ich mich entschieden, nur den von Woltlab in der aktuellen Forenversion angebotenen Image-Proxy zu nutzen und die Einbindung weiter zuzulassen. Der Image-Proxy ist aus meiner Sicht DSGVO-konform und bewegt sich nur im Bereich des Urheberrechts wohl noch in einer Grauzone. Da die zwischengespeicherten externen Bilder jedoch ohne großen Aufwand bei Bedarf gelöscht werden können, halte ich das Risiko, urheberrechtlich für Bilder, welche von Forenusern eingestellt werden belangt zu werden für gering. Das Problem hatten wir ja auch bisher schon. Und wenn urheberrechtlich zweifelhafte Bilder nach entsprechendem Hinweis seitens des Rechteinhabers vom Forenbetreiber umgehend gelöscht werden, ist dieser aus der Haftung raus. Aber das ist wie gesagt ein Urheberrechts- und kein DSGVO-Problem. Dort geht es um die Übermittlung der IP-Adresse und weiterer technischer Daten an den Bilderhost, und die wird durch den Image-Proxy unterbunden.

Also mein Fazit: Auch hier , wie beim BDSG und dem TMG, wird längst wieder nicht alles so heiß gegessen, wie's gekocht wird. Mir geistern wieder mal viel zu viele "Schlaubi Schlümpfe" durch alle Medien, deren Motivation mir zu einem gehörigen Teil entweder nicht ganz klar ist oder doch sehr suspekt vorkommt. Ich glaube ein gehöriges Maß an gesundem Menschenverstand und vor allem etwas mehr Gelassenheit würde den meisten Foren- und Websitebetreibern gut tun.